

Nordausfahrt Bushof Schaan soll Ende 2026 eröffnet werden

Zeitersparnis Richtung Unterland: Die Regierung beantragt 1,35 Millionen Franken für das Bauprojekt.

Gary Kaufmann

Auf dem Landesgrundstück nördlich vom Bushof Schaan soll eine 120 Meter lange Busspur realisiert werden, die entlang der Bahnlinie direkt zur Strasse «Im Bretscha» führt. Das Ziel ist ein attraktiverer ÖV sowie ein zuverlässigerer Fahrplan: Mit der neuen Ein- und Ausfahrt müssten die Busse nämlich nicht mehr den Schaaner Grosskreisel passieren, der zu Stosszeiten oftmals überlastet ist. Davon profitieren vor allem Fahrgäste, die vom Unterland kommen oder dorthin unterwegs sind. Die Liemobil geht davon aus, dass durch die Abkürzung über 16 000 Kilometer und mehrere Hundert Stundestunden pro Jahr gespart

werden können. In ihrer gestrigen Sitzung hat die Regierung hierfür einen Verpflichtungskredit von 1,35 Millionen Franken beantragt.

Im Kostenvoranschlag sind auch Mittel für die Entfernung von allfällig belastetem Aushubmaterial berücksichtigt, weil das Projekt in einem Perimeter mit Altlasten (ehemaliger Öltank) umgesetzt wird. Parallel zur Busspur wird ein Fuss- und Radweg errichtet. Aufgrund der Nähe zum Gleis wird für die Umsetzung der Nordein- und Ausfahrt beim Bushof Schaan eine Ausnahmegewilligung der ÖBB benötigt. Diese wurde laut Regierung in Aussicht gestellt, aber liegt noch nicht vor. «Derzeit sind keine Gründe bekannt, die gegen die Er-

teilung einer Ausnahmegewilligung durch die Eisenbahnbehörde sprechen würden.»

Nur kleine Störungen für den Busverkehr während Bauarbeiten

Stimmt der Landtag dem Antrag zu, könnten die Bauarbeiten im April starten. Die neue Busspur soll im Dezember 2026, pünktlich zum Fahrplanwechsel der Liemobil, freigegeben werden – wenn alles nach Plan läuft. «Aufgrund von möglichen Einsparungen bei Arbeitsvergaben und anderen nicht planbaren Einflüssen sind zeitliche Verzögerungen in diesem Ablauf möglich», betont die Regierung.

Im Bericht und Antrag wird auch auf mögliche Beeinträchtigungen für

die Verkehrsteilnehmenden während der Bauarbeiten eingegangen. «Im Zuge der Anpassungen im unmittelbaren Nahbereich des Bushofes Schaan kann es zu leichten Beeinträchtigungen des Busverkehrs kommen», wird informiert. Die Störungen sollten sich jedoch in Grenzen halten. Für wenige Tage könnte eine kurze Sperrung des Trottoirs und Umleitungen für Fussgänger im Bereich der Arbeiten notwendig sein. Während der achtmonatigen Bauphase wird der Fussweg zwischen der ÖBB-Bahnlinie und dem Areal Hilti Fussgängern und Radfahrern nicht zur Verfügung stehen. Stattdessen sind die öffentlichen Wege beim Bushof Schaan und bei der Landstrasse «Im Bretscha» zu nutzen.